
Inhalt

Vorwort	9
Der Aufbau des Buches	13

Dynamik der therapeutischen Beziehungsformen

Übertragung	19
Übertragung und Regression	19
Phantasien aus dem Unbewußten	26
Übertragung und Charakter	29
Zentrale Beziehungswünsche	30
Die Übertragung und das Geschlecht des Therapeuten	35
Die therapeutische Beeinflussung	38
Was soll erkannt werden?	38
Was soll verknüpft werden?	40
Formen der Intervention	41
Arbeitsbeziehungen	45
Funktionen und Voraussetzungen der Arbeitsbeziehungen	45
Die Auswirkungen der Regression auf die Arbeitsbeziehungen	50
Arbeiten an oder in der Übertragung?	53

Widerstand: Hindernis und Notwendigkeit im therapeutischen Prozeß	56
Funktionen des Widerstandes	56
Widerstand und Übertragung	59
Geheimnisse	62
Rationalisieren und Intellektualisieren	63
Agieren	65
Das Konfrontieren von Widerständen	70
Die negative therapeutische Reaktion	72
Wenn ein Patient die Therapie abbrechen droht	74
 Gegenübertragungsanalyse	 78
 Charakterstruktur und Arbeitsweise	 90
Die Charakterstruktur des Therapeuten	90
Die Charakterstruktur des Patienten	101
 Zum therapeutischen Umgang mit Gefühlen	 113
Angst	113
Scham	116
Schuldgefühle	120
Neid	122
 Zur Arbeit am Traum	 126
 <i>Die Analyse im klassischen Setting</i> 	
Zu den Besonderheiten des klassischen Settings	133
Warum soll der Patient liegen?	133
Die örtlichen und zeitlichen Grenzen des klassischen Settings und die therapeutische Rollenverteilung	136
Der Patient und der Analytiker als Privatperson	140
Zur Kommunikation in der Analyse	145
Welche Freiräume hat ein Patient?	152
Die freie Assoziation des Patienten und die gleichschwebende Aufmerksamkeit des Analytikers	155
 Verlauf einer Analyse im klassischen Setting	 161
Diagnostik und Indikation	161
Das Erstinterview und die Anamnese	161

Soll es eine Analyse werden? Die Differentialindikation ...	170
Das Vorgespräch	176
Die ersten Stunden	178
Die Mittelphase	181
Die Endphase und die Beendigung	186

Psychoanalyse außerhalb des klassischen Settings

Psychoanalytische Gruppentherapie	197
Analytisch orientierte Einzeltherapie	209
Partnerwahl, Partnerschaft, Paartherapie	216
Die stationäre psychoanalytisch orientierte Therapie im Gesamtbehandlungsplan	227

An den Grenzen der Kompetenz

Psychosomatische Krankheiten	235
Sucht	240
Suizid	244
Zur subjektiven Bewertung der Behandlungserfolge	250

Kompetenzen erwerben, erweitern, ergänzen

Der Einfluß der Lehranalyse auf das therapeutische Handeln des Ausbildungskandidaten	255
Zur Supervisionstechnik	258
Die Konsultation	265
Zum kritischen Umgang mit Fachliteratur	268

Anhänge

Anhang A: Welche Fragen zum Patienten und zu sich selbst könnte ein Therapeut stellen? 275

Anhang B: Zur Fremdfinanzierung von Therapien 282

Literatur

Zitierte Literatur 289

Literatur zum Nachlesen 296

Sachregister 315